



Schritt für Schritt Anleitung

Handreichung für die Leitung von Presbyterien

Vorwort

Diese Handreichung versteht sich als **Angebot und Hilfestellung** für Presbyterien, die den Entwurf der neuen Kirchenverfassung gemeinsam erarbeiten und dazu Stellung nehmen möchten.

Sie gibt eine mögliche Struktur für den Prozess an die Hand, bietet Orientierung bei der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen und unterstützt dabei, den Verfassungstext sachlich, nachvollziehbar und textbezogen zu erschließen.

Presbyterien sind eingeladen, sie vollständig zu verwenden, einzelne Elemente anzupassen oder andere Wege zu gehen, die für ihre Situation passend sind. (Etwa können einzelne Schritte auf mehrere Sitzungen verteilt werden.) Entscheidend ist nicht die Form des Vorgehens, sondern dass eine **informierte und begründete Auseinandersetzung** mit dem Entwurf der Kirchenverfassung stattfindet.

Die Handreichung ist so angelegt, dass sie dabei unterstützt, die Rückmeldungen für das vorgesehene Beteiligungsverfahren – einschließlich der Nutzung des digitalen Rückmeldeformats – gut vorzubereiten. Auch hierbei gilt: Die Art und Weise der Rückmeldung liegt in der Entscheidungshoheit der jeweiligen Gremien.

Diese Handreichung möchte **nicht festlegen**, sondern **ermöglichen**. Sie ist eine Unterstützung – nicht mehr und nicht weniger.

Ziel und Grundverständnis

Diese Handreichung soll Presbyterien dabei helfen, den Entwurf der neuen Kirchenverfassung **systematisch und sachlich** zu erarbeiten.

Ziel ist es, den Verfassungstext in seinem Aufbau, seiner Logik und seinen Regelungen so zu verstehen, dass Presbyterien auf dieser Grundlage **informiert, begründet und nachvollziehbar Stellung nehmen** können.

Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Fragen:

- Was wird im Entwurf der Kirchenverfassung konkret geregelt?
- Wie hängen die einzelnen Regelungen miteinander zusammen und voneinander ab?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Leitung, Verantwortung und Praxis – in der Ortskirchengemeinde, auf Bezirksebene und auf gesamtkirchlicher Ebene?

Die Auseinandersetzung erfolgt bewusst **textbezogen**.

Unterschiedliche Einschätzungen, Bewertungen und Positionen werden zugelassen und sichtbar gemacht. Ziel ist nicht Einigkeit, sondern **Verständnis, Einordnung und begründete Rückmeldung**.

Aufbau der Schritt für Schritt-Anleitung

Die Erarbeitung ist für **vier Schritte**, die auf vier Sitzungen oder mehrere Sitzungen verteilt werden können, angelegt. Die Schritte bauen inhaltlich aufeinander auf, können bei Bedarf aber zeitlich angepasst oder zusammengeführt werden.

Die zur Verfügung gestellten Materialien sind rein als Unterstützungsangebote zu sehen.

Überblick über die vier Schritte

Schritt 1: Einstieg, Motivation und Orientierung

Ziel des Schrittes

- Einstieg in den Beteiligungsprozess
- Verständnis für Sinn, Ziel und Rahmen der Verfassungsänderung
- Sicherheit im Verfahren gewinnen

Möglicher Ablauf

Der Schritt beginnt mit dem **Motivationsvideo der Kirchenpräsidentin**, das zur Beteiligung einlädt und die Bedeutung der Stellungnahme würdigt.

Anschließend wird die Präsentation **„Warum Wandel?“** gezeigt. Sie erläutert die äußeren Rahmenbedingungen und die Gründe für den Reformprozess.

Darauf folgt eine erste Orientierung mit der Audio-Präsentation **„Einführung in den Rechtstext“**. Im Mittelpunkt stehen dabei grundlegende Fragen:

- Wie ist der Entwurf aufgebaut?
- Welche Themenfelder werden geregelt?
- Wie kann man mit dem Text arbeiten?

Im Anschluss werden erste Eindrücke gesammelt:

- Was wirkt nachvollziehbar?
- Was ist noch unklar oder irritierend?
- Welche Fragen nehmen wir mit?

Zum Abschluss wird das Dokument **„Änderungen im Überblick“** vorgestellt. Es dient als Orientierungshilfe für den weiteren Prozess, nicht als Bewertungsgrundlage.

1. Hinweis auf das begleitende Dokument „Häufig gestellte Fragen“ zur Klärung offener Fragen.

Nach diesem Schritt können erste allgemeine Hinweise oder Erwartungen festgehalten werden, ohne bereits inhaltlich Stellung zu beziehen.

Schritt 2: Ortskirchengemeinde und Presbyterium

Ziel des Schrittes

- Verstehen der veränderten Rolle der Ortskirchengemeinde
- Klärung von Aufgaben, Verantwortung und Handlungsspielräumen des Presbyteriums

Ablauf

Der Schritt beginnt mit Audioausschnitten aus der Einführung in den Rechtstext, die sich auf Ortskirchengemeinde und Presbyterium beziehen.

Anschließend werden ausgewählte Abschnitte des neuen Verfassungstextes in den Änderungen im Überblick gemeinsam zur Kenntnis genommen.

Entsprechenden Textpassagen:

Kirchengemeinde – Ortskirchengemeinde **Änderungen im Überblick: §§ 5 bis 9; S. 2-4**

Presbyterium – Ortskirchengemeinderat (OKGR) **Änderungen im Überblick: §§ 6 Abs. 3, 10 bis 14; S. 4-8**

Ziel ist das **Verständnis der Regelungen**, nicht die abschließende Bewertung.

Die Vorlage **Änderungen im Überblick** hilft, sichtbar zu machen:

- was neu ist,
- was sich verändert hat,
- und was im Kern gleich geblieben ist.

Im Austausch wird der Bezug zur eigenen Praxis hergestellt:

- Was verändert sich konkret für uns?

- Wo sehen wir Entlastung, wo neue Anforderungen?
- Welche Punkte werfen Fragen auf?

Zentrale Beobachtungen werden festgehalten, offene Fragen gesammelt.

Erste inhaltliche Rückmeldungen können bereits formuliert werden.

Schritt 3: Regioteams, Bezirks- und synodale Ebenen

Ziel des Schritts

- Einordnung der neuen regionalen und übergeordneten Strukturen
- Verständnis für Zuständigkeiten, Entscheidungswege und Beteiligungsmöglichkeiten

Ablauf

Der Schritt beginnt mit Audioausschnitten zu Regioteams, Bezirkskirchengemeinde und synodalen Ebenen.

Der Verfassungstext wird genutzt, um Struktur, Aufgaben und Zusammenspiel der Ebenen zu klären. Die Vorlage **Änderungen im Überblick** unterstützt das Nachvollziehen der Veränderungen.

Entsprechenden Textpassagen:

Regioteam **Änderungen im Überblick**: §§ 15 bis 18; S. 8-10;

Bezirkssynode **Änderungen im Überblick**: §§ 49 bis 57; S. 17-21,

Bezirkskirchenrat **Änderungen im Überblick**: §§ 58 bis 62; S. 22

Landessynode **Änderungen im Überblick**: §§ 66 bis 79; S. 25,

Kirchenregierung **Änderungen im Überblick**: §§ 81 bis 91; S. 29

Im Austausch wird reflektiert:

- Wie greifen die Ebenen ineinander?

- Wo und wie sind Zuständigkeiten geregelt?
- Wo entstehen Fragen oder Klärungsbedarf?

Erkenntnisse werden gebündelt.

Schritt 4: Abwägung und Stellungnahme

Ziel des Schritts

- Alle bisherigen Rückmeldungen bündeln
- Eine begründete, in sich stimmige Stellungnahme erarbeiten

Ablauf

Zu Beginn wird gemeinsam zurückgeschaut:

- Welche Punkte waren besonders wichtig?
- Wo sehen wir Zustimmung, wo Kritik oder Änderungsbedarf?

Im Austausch wird geprüft:

- Sind unsere Rückmeldungen klar und verständlich?
- Gibt es Widersprüche oder offene Punkte?
- Was wollen wir der Kirche insgesamt mitgeben?

Zum Abschluss wird die Stellungnahme finalisiert und auf das weitere Verfahren hingewiesen.

Praktische Durchführung

Juristisch-systematische Erarbeitung des Entwurfs der Kirchenverfassung

Diese Übersicht unterstützt die Leitung von Presbyterien bei der Vorbereitung und Durchführung der vier Schritte zur Erarbeitung des Entwurfs der Kirchenverfassung.

Sie ersetzt keine inhaltliche Auseinandersetzung, sondern schafft **klare Rahmenbedingungen**, damit die Sitzungen, in denen man die einzelnen Schritte geht, gut vorbereitet, strukturiert und ergebnisorientiert verlaufen können.

Schritt 1 – Einstieg, Motivation und Orientierung

Was braucht es zur Vorbereitung?

- Material:
 - Motivationsvideo der Kirchenpräsidentin
 - Audio-Präsentation „Warum Wandel?“
 - Audio-Präsentation „Einführung in den Rechtstext“
- Ausdruck oder digitale Version des Dokuments **„Änderungen im Überblick“**
- Technik zum Abspielen der Videos

Was sollte eingeplant werden?

- Ausreichend Zeit für Orientierung (keine Detaildiskussion)
- Raum für erste Irritationen und Verständnisfragen
- Eine ruhige Gesprächsführung (noch keine Bewertungen)

Kurzer Überblick über den Ablauf

2. Motivationsvideo der Kirchenpräsidentin

3. Audio-Präsentation „Warum Wandel?“
4. Audio-Präsentation „Einführung in den Rechtstext“
5. Sammlung erster Eindrücke und Fragen
6. Vorstellung des Überblicksdokuments und Hinweis auf das Dokument „Häufig gestellte Fragen“

Was sollte am Ende des Schritts vorliegen?

- Ein gemeinsames Grundverständnis:
 - Warum es diesen Prozess gibt
 - Wie der weitere Ablauf aussieht
- Eine Sammlung offener Fragen
- Sicherheit im Verfahren

Schritt 2 – Ortskirchengemeinde und Presbyterium

Was braucht es zur Vorbereitung?

- Relevante Ausschnitte aus „Einführung in den Rechtstext“
- Änderungen im Überblick
- Überblicksdokument

Was sollte eingeplant werden?

- Zeit für gemeinsames Lesen
- Sachliche Diskussion ohne Entscheidungsdruck
- Bezug zur eigenen Praxis

Kurzer Überblick über den Ablauf

1. Audios aus Präsentationen zur Ortskirchengemeinde und zum Presbyterium
2. Gemeinsames Besprechen ausgewählter Textabschnitte
3. Arbeit mit den Änderungen im Überblick
4. Austausch zur eigenen Praxis
5. Sicherung zentraler Beobachtungen

Was sollte am Ende des Schritts vorliegen?

- Klarheit über:
 - Aufgaben und Verantwortung des Presbyteriums
 - Veränderungen im Vergleich zur bisherigen Regelung
- Erste textbezogene Rückmeldungen oder offene Fragen

Schritt 3 – Regioteams, Bezirks- und synodale Ebenen

Was braucht es zur Vorbereitung?

- Audios zu Regioteams, Bezirkskirchengemeinde und synodalen Ebenen
- Änderungen im Überblick
- Überblicksdokument

Was sollte eingeplant werden?

- Zeit für Strukturverständnis (nicht für Detailstreit)
- Klärung von Zuständigkeiten und Entscheidungswegen
- Geduld bei abstrakteren Themen

Kurzer Überblick über den Ablauf

1. Audios zur regionalen und übergeordneten Ebene
2. Klärung von Aufgaben und Zusammenspiel der Ebenen anhand des Textes
3. Nutzung der Änderungen im Überblick zur Einordnung der Veränderungen
4. Austausch zu Beteiligungsmöglichkeiten
5. Bündelung der Erkenntnisse

Was sollte am Ende des Schritts vorliegen?

- Ein klares Bild der neuen Strukturen
- Benannte Zuständigkeiten und offene Klärungspunkte
- Ergänzte Rückmeldungen für die Stellungnahme

Schritt 4 – Abwägung und Stellungnahme

Was braucht es zur Vorbereitung?

- Alle bisherigen Rückmeldungen
- Änderungen im Überblick
- Überblicksdokument

Was sollte eingeplant werden?

- Zeit für Bündelung und Abwägung
- Klare Moderation
- Konzentration auf Verständlichkeit und Begründung

Kurzer Überblick über den Ablauf

1. Rückblick auf die bisherigen Sitzungen
2. Bündelung von Zustimmung, Kritik und Änderungswünschen
3. Prüfung auf Nachvollziehbarkeit und innere Stimmigkeit
4. Formulierung der Stellungnahme
5. Information über das weitere Verfahren

Was sollte am Ende des Schritts vorliegen?

- Eine begründete, textbezogene Stellungnahme – die an die Landeskirche übermittelt wird
- Ein Protokoll das für die Unterlagen des Presbyteriums bestimmt sind
- Klarheit darüber, was der Landessynode mitgeteilt werden soll

Kontakt: Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Projektbüro #kirche.mutig.machen.
unter stellungnahme2026@evkirchepfalz.de.